



Anu Komsí hatte ihr internationales Operndebüt im Jahr 1993 an der Frankfurter Oper als Olympia in Hoffmanns Erzählungen. Seitdem hat Komsí in über 40 Rollen auf den Opernbühnen von Mittel-Europa gesungen, von denen entlang ihrer Karriere besonders lobenswert die Rollen der Lulu, Zerbinetta, Gilda Norina, Susanna, Junges Mädchen, Schlaue Füchlein, Stravinskis Nachtigall und James Dillons Philomela waren. Komsí hat Morton Feldmans sehr schwere „Neither“ Oper in Paris, Stuttgart, Frankfurt und in Kopenhagen gesungen und ist von der internationalen Presse für ihre Leistung mit Lob übersät worden.

In George Benjamins Weltpremiere „Into The Little Hill“ hat Komsí eine der Hauptrollen gesungen und mit der Produktion von der Opera National Paris bis zum New Yorker Lincoln Center Festival getourt, von dem die New York Times mit einem Farbfoto berichtete und Komsí als „brillant“ beschrieb. In dieser Saison hat die Produktion auch in Luzerne Festival sehr erfolgreiches Premiere gehabt.

Anu Komsís Zusammenarbeit mit Esa-Pekka Salonen besteht schon seit der Premiere von FLOOF im Jahr 1998. Auf der Deutschen Grammophon Platte ist Anu gemeinsam mit ihrer Schwester Piia in der Aufzeichnung von Salonens „Wing on Wing“ Stück zu hören und im Jahr 2007 war sie auch auf der „Wing on Wing“ Tournee mit der Los Angeles Philharmonie in der Walt Disney Hall, in London’s Barbican Hall und in Paris im Salle Playel.

Zu den Debüts der letzten Saison zählen Sibelius "Luonnotar" zusammen mit der Berliner Philharmonie, das von der Berliner Presse sehr gelobt wurde, die Premiere von Kaija Saariahos orchesterbegleitete Version der Leino -Lieder beim Osaka Musikfest, und Debussys Jugendlieder mit dem Sinfonieorchester von San Fransisco.

Die Zusammenarbeit mit Sir Roger Norrington begann 2003 und als eine der neuesten Früchte aus dieser Zusammenarbeit erschien im letzten Jahr die Aufnahme von Mahlers 4. Sinfonie (Hänssler Classics).

Mit Sakari Oramo hat Anu ein weitgefasstes gemeinsames Repertoire, unter anderem Figaro’s Hochzeit, die Fledermaus-Operette, Kimmo Hakolas Le Sacrifice, die von Oramo orchestrierten Debussys Jugendlieder, Lutoslawskis Chantefleurs&Chantefables, Sibelius´ s Luonnotar, Ligetis Mysteries Of Macabre, und Kurtagis Kafka-Fragmente.

Anu Komsí ist außerdem Künstlerische Leiterin der Kokkola Oper, deren Produktionen seit dem Jahr 2006 einen Ruf für besonders energische, innovative und hochqualitative Aufführungen bekommen haben, und die man im Jahr 2008 mit dem Staatskunstpreis auszeichnete.

Zukünftige Produktionen sind Alban Bergs „Lulu“ und für den Opernsommer 2009 die Auftragsarbeit „Döbeln_1809“ von Sebastian Fagerlund.

Anu Komsis Repertoire ist außergewöhnlich weit, und zukünftige Aufführungen reichen von Renaissance-Musik und Schönbergs „Pierrot Lunair“ bis hin zu Progressivem Jazz. Die neueste Genre-Eroberung ist eine Kirchenlied-Improvisation gemeinsam mit Marzi Nyman.

Auf Jonathan Harvey's Kompositionsplatte (NMC), die gerade mit einem Gramophon Preis ausgezeichnet wurde, singt Anu die „White as Jasmine“ Liedserie als einzige Solistin der Platte zusammen mit der BBC Philharmonic und Ilan Volkov.

Unter dem Plattenlabel Alba ist die Platte „Sydän (=Herz)“ erschienen, die neue Lieder zu Leinos Texten beinhaltet, und die Jazz-Platte „Night Walk“ mit dem Petri Nieminen Ensemble. Anu Komsu erhielt im Jahr 2008 den „Kulturpreis“ von der Finnischen Kulturstiftung Mittel -Ostbottnien als Anerkennung für ihre Arbeit in der Gesangswelt.

www.komsu.info/anukomsu/start